

Ein Held.



Urgi: „Sie können auch täglich zwei bis drei Glas Bier trinken.“ Patient: „Schreiben Sie mir das guttst auf, sonst glaubt's mit meine Frau nicht.“

Aus der Sommerfische.



„Aber, Herr Wirt, Sie haben mit da ein Bündel Hen mit auf die Reise?“ „Ja, Herr Wirt, Sie haben mit da ein Bündel Hen mit auf die Reise?“

Reflexion. Privatier (dem die Frau durchgegangen ist, als er am anderen Tage in der Lotterie einen großen Treffer macht): Mein! Zwei Haupttreffer auf einmal, das ist zu viel!

Genau befolgt. Schaffner: Die Karte bitte! Bauer: Ja, ich hab' tane! Schaffner: Wo fahren Sie hin? Bauer: I moach net; i mocht überhaupt net fahren.

Kaiser Bedacht.



Die moderne Mutter. Nachbarin: „Die Gnädige kümmert sich wohl nicht viel um das Baby?“

Zu verächtlich. Hässliches Mädchen: „Meine letzte Freundin hat sich heute verlobt.“ Frau: „Freut Sie das?“

Auch ein Sammler.



„Du mußt nicht glauben, daß ich nur Lebamem bin, ich bin einer der eifrigsten Sammler auf meinem Gebiet sogar Autorität.“

Ute Jungfer (im Restaurant): „Mein Herr, ich kann es nicht dulden, daß Sie fortwährend zu mir herüber-schmachten!“



Die Luft bei Ihnen, Herr Wirt, ist zwar prima, aber Essen, Trinken und Bedienung miserabel! „Mein Gott, alles kann doch nicht prima sein!“

Gut gemeint. Peterbist (vor dem Eintritt): „Donnerwetter, Kathi, was ist denn das für Zeug in der Suppe? Peterbist ist's doch nicht!“

Von der Schmiere. „Ich gebe nichts auf offener Straße; ich bin Mitglied des Vereins gegen Verarmung und Bettel!“



„Ich gebe nichts auf offener Straße; ich bin Mitglied des Vereins gegen Verarmung und Bettel!“

„Ich gebe nichts auf offener Straße; ich bin Mitglied des Vereins gegen Verarmung und Bettel!“



„Ich gebe nichts auf offener Straße; ich bin Mitglied des Vereins gegen Verarmung und Bettel!“

Der Hundertmarkstein.

Stüge von Alice Brand. Klein-Schlippendach war sicherlich nicht schöner geworden...

Zu ihren Erzählungen wimmelte es von Baronen und Vicomtes, und den schönen Hund hatte sie von einem Marquis erhalten.

Das kleine Haus, in dem das Fräulein Wohnung genommen hatte, gehörte Dito Striebel...

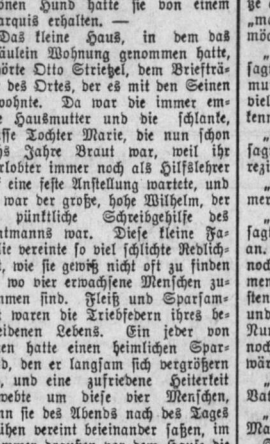
„s ist fatal“, sagte nach einer Weile der Vater, indem er seine Mihe abnahm...

„Das ist ein wahres Wort“, sagte die Mutter energisch, aber man muß es bleiben lassen...

„Das ist eine große Summe“, sagte Marie. Seit jenem Abend lag statt der ruhigen Getiertheit eine gebundene Unruhe über dem friedlichen Kreis...

„Das ist ein wahres Wort“, sagte die Mutter energisch, aber man muß es bleiben lassen...

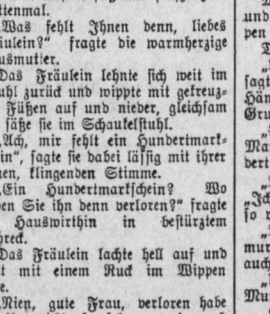
Schmeicheltast.



Er: „Na, Alte, wegen dem Sonnenschirm brauchst doch keine Angst zu haben, Du siehst doch auch im Schatten aus wie'n Brautjungfer so braun!“

— Raube Auffassung. Weinbändler (dem neuen Lehrling Keller zeigen): „In diesem Fach stehen medizinische Weine; was das ist, wissen Sie doch?“

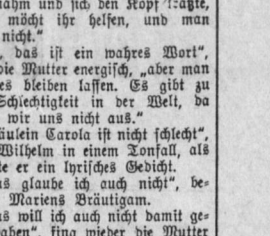
— Auch ein Beruf. Dame (zu ihrer Freundin, einer Schriftstellerin, die plötzlich berühmt geworden ist): „Und was macht denn eigentlich Dein Mann?“



Das genügt. „Dein Bräutigam ist aber sehr wortfarg...“ „Aber nichts — wenn er nur „Ja“ sagt!“

— Mit dem Spanischen. Vater: „Woher die schlechte Genur?“ Sohn: „Ich wußte nichts von Spanisch!“

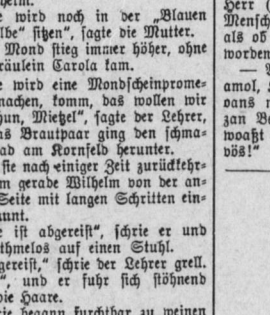
Ganz einfach.



— Die Luft bei Ihnen, Herr Wirt, ist zwar prima, aber Essen, Trinken und Bedienung miserabel!

— Abkammungstheorie. Professor (ber spät Abends aus der Kneipe heimkommend): „Ich glaube, du stammst vom Maulaffen ab!“

— Verhappelt. Fürst: „Jetzt komme ich durch diesen Ort, und kein Mensch ist zur Begrüßung am Bahnhof, das ist doch die höchste Unverschämtheit!“



— Die Mutter. In dem Bericht über den Auszug des Automobils kommt das Dorf Luntendorf nicht vor.

— Richtiges Auslegung. Gnädige: „Sie posten Ihnen also in meinem Dienste nicht mehr! Merkwürdig, die Irma, die vor Ihnen da war, hat dagegen gemeint, als sie fortam.“



Herr: „Ich bin ganz Ohr!“ Dame (grüßend): „Wenigstens zum großen Theil!“

Ein Stepler.



„Ich bin ganz Ohr!“ Dame (grüßend): „Wenigstens zum großen Theil!“

„Ich bin ganz Ohr!“ Dame (grüßend): „Wenigstens zum großen Theil!“



Herr: „Ich bin ganz Ohr!“ Dame (grüßend): „Wenigstens zum großen Theil!“



Herr: „Ich bin ganz Ohr!“ Dame (grüßend): „Wenigstens zum großen Theil!“